

Lichtblick für strapazierte kommunale Kassen

Workshop für energieeffiziente Straßenbeleuchtung überzeugt Interessenten aus nah und fern

Vertreter aller vogtländischen Kommunen trafen sich Anfang Februar auf Einladung des Landratsamtes Vogtlandkreis zum Workshop „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“ bei der M&S Umweltprojekt GmbH in Plauen. Eröffnet hatte die Veranstaltung Umweltamtsleiter Dr. Tobias Pohl im Auftrag des Landrates des Vogtlandkreises.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut Pscherer haben Fachleute aus Deutschland und Österreich den etwa 60 Seminarteilnehmern die neuesten Entwicklungen auf diesem Sektor vorgestellt. Schwerpunkte der Vorträge zu alternativer Straßenbeleuchtung waren: Dimmtechnik, LED-Beleuchtung, energieautarke Beleuchtungssysteme und energieeffiziente Leuchtmittel. Die Referenten kamen u. a. aus Hamburg, dem vogtländischen Auerbach und dem österreichischen Weißkirchen.

Den Workshop ergänzte eine kleine Anbietermesse. Im Anschluss an die Veranstaltung stellte die thüringische Firma

LUXSOLI vor Ort in Meßbach dem interessierten Fachpublikum erstmalig das sächsische Pilotprojekt „Mitlaufendes

Licht“ vor. Wie die Bezeichnung richtig vermuten lässt, schaltet sich diese „mitlaufende“ bewegungssensible Stra-

ßenbeleuchtung bei Fußgänger-, Jogger- oder Radlerverkehr automatisch zu und ab.



Foto: Stefan Breymann

Die überaus erfolgreich verlaufene Veranstaltung fand enormen Zuspruch sowohl bei den Seminarteilnehmern als auch bei den Referenten. Durchgeführt im Rahmen der Vogtländischen Energiegespräche hatte sie bereits im Vorfeld auch über die Landkreisgrenzen hinweg auf sich aufmerksam gemacht: Unter den Teilnehmern waren u. a. auch Kommunalvertreter aus Chemnitz, dem Landkreis Zwickau und dem Erzgebirgskreis. Die M&S Umweltprojekt GmbH Plauen hatte für den Workshop ihre Räumlichkeiten und Technik kostenlos zur Verfügung stellt.

www.energieleitstelle-vogtland.de -> Veranstaltungen -> Aktuelles

Mitlaufendes Licht leuchtet zuerst in Meßbach

Sachsenweites Pilotprojekt im Vogtlandkreis mit Bravour gestartet

Der Vogtlandkreis ist sachsenweit der erste, in dem es leuchtet – das sogenannte „Mitlaufende Licht“. Im Plauener Stadtteil Meßbach als Pilotprojekt gestartet und am 9. Februar Vertretern vogtländischer und weiterer sächsischer Kommunen im Rahmen eines Workshops vorgestellt hat diese Variante energiesparender Straßenbeleuchtung für jede Menge Lob und regen Zuspruch gesorgt.

Wie die Bezeichnung richtig vermuten lässt, schaltet sich diese „mitlaufende“ bewegungssensible Straßenbeleuchtung

bei Fußgänger-, Jogger- oder Radlerverkehr automatisch zu und ab.

Die LED-Technologie der thüringischen Firma LUXSOLI punktet mit geringer Blendung, hoher Lichtausbeute und guter Farbwiedergabe. Der Hell-Dunkel-Wechsel zeichnet sich durch sanftes Vordimmern aus und wurde damit von den Fachinteressenten als keineswegs störend oder gar aufregend, sondern absolut harmonisch und angenehm wahrgenommen. Dadurch lasse sich Energie sparen und dennoch Sicherheit vermitteln: Nächtliche Passanten könnten trotz Sparschaltung entgegenkommende

Gesichter gut erkennen und sich damit wesentlich beruhigter fühlen. Das „Mitlaufende Licht“ gilt als neues Highlight in ganz Sachsen. Meßbach ist bislang der einzige Standort dieser Energiesparvariante im Freistaat.

In Deutschland existieren derzeit weitere sechs Anlagen, darüber hinaus kleine Einzelprojekte für Gefahrenpunkte, Plätze und Bushaltestellen, auch als solare Version. Das „Mitlaufende Licht“ war in Kiel bereits Sieger der Energieolympiade Schleswig Holstein. In Sachsen interessiert sich nun das MDR-Magazin „Einfach Genial“ dafür

und hat sich für einen Dreh zum „Mitlaufenden Licht“ in Meßbach angesagt.

Bisher bilden im Vogtlandkreis die reine Dimmtechnik und die Handschaltung einen Lichtblick für kommunale Kassen. Mit der Dimmtechnik sparen z. B. Ellefeld, Auerbach, Werda, Jocketa, Rothenkirchen und Plauen Strom für die Straßenbeleuchtung, ohne ihre Bürger im Dunkeln stehen zu lassen: Fußwege werden nachts beleuchtet und soweit auf Sparflamme gedimmt, dass man noch sehen kann, sich aber bis zu 65 Prozent Stromkosten sparen lassen.

Weitere Kommunen ziehen nach, so in absehbarer Zeit z. B. Ellefeld, Beerheide, Werda, Kottengrün und Heinsdorfgrund.

In ausgewählten kleineren Wohngebieten von Morgenröthe-Rautenkranz und Adorf bietet sich die Variante „Straßenlicht per Handschaltung“ an. Der Fußgänger wählt eine bestimmte Service-Hotline. Daraufhin setzt sich die Straßenbeleuchtung in Gang. Anruf kostenlos.

www.energieleitstelle-vogtland.de -> Veranstaltungen -> Aktuelles

Neue Schule für erneuerbare Energien weckt Interesse

Künftig engere Kontakte zwischen Solarteur®-Schule Sokolov und dem Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach angedacht

Zum Thema „Erneuerbare Energien“ soll es künftig eine engere Zusammenarbeit zwischen Tschechien und dem Vogtlandkreis geben. Angedacht sind intensivere Kontakte zwischen der neu eröffneten Solarteur®-Schule Sokolov und dem Natur- und Umweltzentrum des Vogtlandkreises in Oberlauterbach.

Gegenwärtig prüft man in beiden Einrichtungen, inwiefern ein Schüleraustausch zwischen Tschechien und dem Vogtlandkreis auf dem Energiesektor möglich wäre.

Anlass für diese Bemühungen war die feierliche Eröffnung der neu zertifizier-

ten „Solarteur®-Schule Sokolov – regionales Bildungszentrum für erneuerbare Energien“ am 31. 01. 2011 in Sokolov. Mit dem geförderten Ziel-3-Projekt war ein wesentlicher Meilenstein in der grenzüberschreitenden Bildungsarbeit auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien erreicht worden. Zahlreiche

tschechische und sächsische Projektparteure, darunter Vertreter des Bildungsinstituts Pscherer gGmbH Lengenfeld als Leadpartner sowie der Energiebeauftragte des Vogtlandkreises Uwe Hergert, hatten sich zu diesem Ereignis gefunden.

Am Bildungsinstitut Pscherer Lengenfeld ist die bisher einzige sächsische Solarteur®-Schule ansässig. Die Solarteur®-Schule Sokolov ist am Integrierten Schulzentrum für Technik und Wirtschaft ISŠTE Sokolov angesiedelt. Die Schaffung der ersten Solarteur®-Schule in der Tschechischen Republik flankieren zahlreiche öffentlichkeitswirksame grenzüberschreitende Maßnahmen und ein zielgruppenorientierter Wissenstransfer (z. B. Erfahrungsaustausche, Schülerwettbewerbe, Medienarbeit) zwischen der Region Sokolov und dem Vogtlandkreis. Gegenwärtig bauen tschechische und deutsche Schüler bereits Solarmobil-Modelle, mit denen sie dann im Frühjahr Wettkämpfe bestreiten werden.

An der Solarteur®-Schule Sokolov erlangen tschechische Fachkräfte aus Haustechnik-Gewerken eine Zusatzqualifikation zum Solarteur® gemäß definierter Qualitätsstandards. (Der Solarteur®, Solar-Installateur, ist ein gut ausgebildeter Handwerker, spricht Elektro- bzw. Gas-Wasserinstallateur, der sich nach Abschluss seiner Berufsausbildung zum Spezialisten für erneuerbare Energien weitergebildet hat und für seine Kunden individuell das beste Konzept zur Energieversorgung mit erneuerbaren Energien umsetzen kann).



Künftig soll es intensivere Kontakte zwischen der neu eröffneten Solarteur®-Schule Sokolov und dem Natur- und Umweltzentrum des Vogtlandkreises in Oberlauterbach geben. Dazu haben sich während der Eröffnung der neu zertifizierten Solarteur®-Schule Sokolov als regionales Bildungszentrum für erneuerbare Energien Mgr. Pavel Janus (Direktor, rechts), Dr. Matthias Delling (Leiter der am Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH ansässigen Solarteur®-Schule Lengenfeld), der Energiebeauftragte des Vogtlandkreises, Uwe Hergert (Mitte), und Geschäftsführer Herbert Pscherer (links) verständigt.

Fotos (2): Stefan Breymann